

Sonder-Ausgabe.

# Auer Tageblatt

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.20 Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.20 Mk., monatlich 70 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsausträger und Ausgabestellen, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeiger für das Erzgebirge  
mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Insertionspreis: Die sehr gelobte Korrespondenz oder deren Raum für Inserate aus Aue und den Ortsteilen der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 12 Pfg., sonst 15 Pfg. Kleinanzeigen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabatte. Anzeigen von Ausländern bis spätestens 9 Uhr vorzuliegen. Für Fehler im Satz oder in der Erscheinungsweise kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Dienstag, 25. August 1914, mittags 12 Uhr.

Amtliche Meldung.

## Vor dem Fall Namurs.

Berlin, 25. August. Von der Festung Namur sind fünf Forts und die Stadt in unserem Besitz. Vier Forts werden noch beschossen. Der Fall scheint in kurzem bevorzustehen.

Namur ist die Hauptstadt der gleichnamigen belgischen Provinz und liegt am Einfluß der Sambre in die Maas. Die strategische Bedeutung der Stadt ergibt sich schon aus dem Umstande, daß sie den Knotenpunkt von fünf Eisenbahnlinien bildet und eine der Hauptstationen der Linien Köln—Paris und Brüssel—Luxemburg ist. Die Stadt, die sich besonders durch eine Anzahl schöner Kirchen aus alter Zeit auszeichnet und in deren Umgebung sich auch Eisen- und Steinkohlengruben befinden, war schon im Mittelalter stark befestigt und auch mehrere Male der Schauplatz kriegerischer Ereignisse. Um

1692 wurde sie trotz ihrer starken Befestigung von den Franzosen unter Vauban eingenommen. Auch in der Folgezeit wurde Namur verschiedentlich belagert und erstickt. Die Festungswerke sind aber immer wieder erneuert worden. Seit 1891 sind sie geschleift, dafür wurde Namur nach den Plänen des belgischen Festungsbauers Brialmont mit einem starken Gürtel von neun Außenwerken umgeben, die die Stadt zum wichtigsten Gliede in der Kette der Maasbefestigungen machen. Sie zählt etwa 35 000 Einwohner.

Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Arnold. Druck: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. S. S., Aue i. Ergob.

